

KF-1.4 Hämatothorax bei einer jungen Mutter – ungewöhnliche Erstsymptomatik eines metastasierten Chorionkarzinoms

J. Müller¹, T. Richter², T. Beck¹, Peter K. Wagner¹

¹Klinikum Rosenheim, ²Institut für Pathologie und Zytologie Rosenheim

Einleitung:

Das Chorionkarzinom ist ein aggressiver Trophoblastentumor, der in kurzen Abständen nach der Geburt auftritt und zumeist als Erstsymptom vaginale Blutungen zeigt. Der Primärtumor liegt meist in der Gebärmutter, Metastasen treten häufig in Lunge und ZNS auf.

Material und Methoden:

Es stellte sich eine 31 jährige Patientin wegen akut aufgetretenen rechtseitigen Oberbauchschmerzen in der Notaufnahme vor. Im Aufnahmelabor fand sich eine geringe Anämie und etwas erhöhte Transaminasen. Die Sonographie des Abdomens war bis auf einen Gallenstein unauffällig. In der weiteren Vorgeschichte waren seit einigen Wochen vaginale Blutungen zu erfragen. 4 Monate zuvor hatte die Patientin ein gesundes Mädchen geboren.

Es wurde eine MRCP durchgeführt, welche unauffällige Verhältnisse an der Gallenblase und den Gallenwegen zeigte. Als „Zufallsbefund“ zeigte sich allerdings ein großer Pleuraerguß rechts und eine inhomogene Raumforderung im rechten Unterlappen. Der Hb-Gehalt im Pleurapunktat war 8 g/dl.

Bei der folgenden Thorakoskopie fand sich neben 1000ml Blut ein kugelig blutender Tumor im rechten Unterlappen. Im Schnellschnitt des Keilresektats gab es zuerst keinen Anhalt für Malignität. Die endgültige Histologie ergab eine im Gesunden entfernte Chorionkarzinommetastase. Im weiteren Staging inklusive NMR-Schädel fand sich keine weitere Tumormanifestation. Das β -HCG war im Blut am 1. post-OP Tag noch über 2000 U/ml und fiel bereits einen Tag später auf 800 U/ml ab. Es wurde mit einer Behandlung mit Methotrexat begonnen. Nach dem 3. Zyklus lag der β -HCG Wert unter der Nachweisgrenze. Eine nachfolgende fraktionierte Abrasio erbrachte keinen Tumornachweis mehr. Die weitere Nachsorge erfolgt ambulant mit engmaschiger Kontrolle des β -HCG.

Diskussion:

Chorionkarzinome sind aggressive Trophoblastentumore, die früh in Lunge und ZNS metastasieren und häufig in kurzen Abständen nach Geburten auftreten (Inzidenz 1:20000 – 1:40000 Schwangerschaften). Sie fallen oft durch akute Blutungen – allerdings vaginal - auf und können meist auch in fortgeschrittenen metastasierten Stadien erfolgreich mittels Chemotherapie – Methotrexat – behandelt werden. Ein Hämatothorax durch eine Blutung aus einer Lungenmetastase ist ein relativ ungewöhnliches Erstsymptom.